



Herzlich Willkommen

zur 5. Arbeitskreissitzung am 30. September 2019!

Regiebuch für heute:

- Ankommen, Begrüßung
- Rückblick und Ergebnisse des letzten Treffens mit Ortsteilbesuchen
- Regionale Identität
- Themenfeld Tourismus – Diversifizierung der Landwirtschaft
- Themenfeld (Land)Wirtschaft
- Sachstandsberichte aus den Dörfern
- Sonstiges
- Wie es weiter geht!



Rückblick auf die Dörferbesuche

Mehringen





Rückblick auf die Dörferbesuche

Listrup





Rückblick auf die Dörferbesuche

Moorlage





Rückblick auf die Dörferbesuche

Gleesen





Rückblick auf die Dörferbesuche

Elbergen





Rückblick auf die Dörferbesuche

Bernte





Rückblick auf die Dörferbesuche

Leschede





Rückblick auf die Dörferbesuche





Mitarbeit in der Themengruppe

Up Treckers un Fietsen tüsken water un gröön





Themenfeld : Regionale Identität

Warum regionale Identität?

Intensität des Wir-Gefühls – regionale Identifikation – zuhause fühlen
Soziale Verbundenheit – Heimatverbundenheit
Hohe Wahrscheinlichkeit von Engagement für die Region – Eigeninitiative
Interesse am Regionalgeschehen – Standortfaktor
Einzigartigkeit – Profil und Wahrnehmung der Region nach außen

Kultureller Reichtum – räumliche
Wettbewerbsfähigkeit – wirtschaftlicher Erfolg



Themenfeld : Regionale Identität

Was ist typisch emsländisch? Facetten dieser Dorfregion?

Lebensart

Leute

Kulinarisches/regionale Küche

(Kultur-)Landschaft/Sehenswürdigkeiten

Leuchttürme der Region

Regionale Geschichte

Handwerk



Themenfeld : Regionale Identität

Was ist typisch emsländisch? Facetten dieser Dorfregion?

LEBENSART

BODENSTÄNDIG, SOLIDE,
HEIMAT VERBUNDEN, TRUNK-
FEST. STARKE SOZIALE GE-
MEINSCHAFT, ~~WIE~~ HOHER STELLEN-
WERT DES SPORTS, STRETSAM,
EHRBEIANT, ENGAGIERT, VER-
ANTWORTUNGSTEWUSST. WIR-GEFÜHL

KÜCHE

EMSLÄNDISCHES HOCHZEITSESSEN
(HOCHZEITSSUPPE, ZWIERERTUSCH, REISCHTUEHEL,
HEIDEN CREME...)
SCHWARZBROT, GRÜNKOHL, RUCHWEIZEN-
PFANNKUCHEN MIT SCHW. BROT + APFELTUS,
LEBERWURST, WURSTESPITZ
LANDCAFÉ S

KULTUR / SEHENSU.K.

EMS / EHSTAL / KANAL
HEIDELI, EMSWEHR
MÜHLE, HEIMATHAUS, KRÄUTERKÄTTEN
HÖHNENSTEINE, HÖHNENBUTZ,
KATENVENN-~~NSG~~
JARDWESSEN MIT TRADITIONEN
BACKSTEINBAUWEISE
VIELFÄLTIGE GEPFL. GÄRTEN
KIRCHEN (ANDREAS-KIRCHE) + PARRGÄRTEN
BAHNHOF LESCHENDE
KAPELLE LESCHENDE
ERLÖSERKIRCHE EBERGEN (ÄLTESTE KIRCHE)
EHRBEIANT
MUSIKTAGE (44 JAHRE UNUNTERTROCHEN)

HANDWERK

FRÜHER : TOIGSTECHER
HST. SCHMIEDE, HOLZSCHNITTACHTER
BACKHAUS (BACKEN)
STELLMACHER (KUTSCHEN / DEIGEL)



Themenfeld : Regionale Identität

Was wollen wir erreichen?

- Ort attraktiv gestalten
Erhaltung und Nutzung alter Bausubstanz – Vermeidung von Leerstand
z. B. durch Innenverdichtung
- die Dorfgemeinschaften und das Miteinander der Dorfgemeinschaften stärken
Erhaltung der gesamten Kultur einschl. Speisen, Baukultur und Gärten,
Dorfgemeinschaft/Miteinander, Traditionen
- Barrierefreiheit und Teilhabe für alle!

Was ist uns wichtig?

- dass die Leute lange selbständig im Dorf bleiben und am Dorfleben teilnehmen können.
- plattdeutsche Sprache erhalten (Plattdt. Theater und AGs in den Schulen gibt es bereits. Weitere Vorschläge: Plattdeutsche Abende(/Spielabende?) veranstalten, kleine Geschichten aus den Ortsteilen im Mitteilungsblatt auf Platt veröffentlichen, öfter als bisher Gottesdienste auf Platt veranstalten, Initiativen anstoßen um die Sprache „cool“ zu machen)



Themenfeld : Regionale Identität

Vorgehen

Kommunikation und enge Zusammenarbeit mit allen Akteuren – Kooperationen

Expertenmeinungen einholen

„Klein-Region“ in der LeaderRegion und im Emsland

Wissen über die geschichtlichen Wurzeln und das historische Erbe

Vorhaben

Schlüsselprojekte:

- **dörferübergreifender Themenweg: welche „Tourismus-Themen“ sind in den einzelnen Dörfern wichtig?**

Der Grundgedanke ist, dass die Dörfer durch den Weg „miteinander verbunden“ sind und jedes für sich ein authentisches Thema in dem Zusammenhang finden, mit dem sie sich darstellen können. Dieses fördert die regionale Identität und das Wissen um die eigene Geschichte im Dorf/in der Region. Die Wege sollen mit dem übergeordneten Wegenetz verbunden werden.

Das Lescheder Thema ist „Religion und Landwirtschaft“. Das Konzept ist schon recht weit gediehen. Die gesonderte dörferübergreifende Arbeitsgruppe wird das Projekt weiter verfolgen.



Themenfeld : Regionale Identität

Jeder Ortsteil macht sich Gedanken, welches Thema dort dargestellt werden soll. Durch Paten könnten Baumanpflanzungen vorgenommen werden (Schützenkönig, Silberhochzeitspaar o.ä.), so dass nach und nach eine Allee entlang des Weges entsteht.

Die Baumanpflanzung könnte helfen, das negative Image der Landwirtschaft zu verbessern. Wenn die Wegeverläufe klar sind, kann man sehen wo was zur Verfügung steht, um die Baumanpflanzungen oder z.B. auch Blühstreifen vorzusehen.

- **Karte der touristischen Meilensteine**
- historische Besonderheiten pflegen und sichern?

Zusammen wo möglich und sinnvoll!



Themenfeld : Tourismus

Leitziel:

Dörfliche Identität/
Stärken für den Tourismus
nutzen und ausbauen

Handlungsziele/Konzepte erstellen zu:

1. Weiterentwicklung und Vernetzung des touristischen Angebotes, des touristischen Marketings, der Informationsqualität und Imagepflege/-ausbau
2. Erhaltung, Schaffung und Vernetzung eines bedarfsgerechten Tourismus- und Naherholungsangebotes für Jung und Alt (Bildung, Sport, Freizeit-, Gastronomie- und Übernachtungsangebote)
3. Angebot von Anlaufstellen/Treffpunkten/Infostellen (VVV)
4. Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus in den Einklang bringen – Sensibilisierung und Förderung des Umweltbewusstseins, Gegenseitiges Verständnis fördern
5. Landschaft erhalten





Tourismus – Diversifizierung der Landwirtschaft

Wind und Weite! Raum und Ruhe! Zeit und Zufriedenheit!

Bündelung der Kompetenzen

- Familienfreundliches Angebot ausbauen
- Qualität und Angebot
- Werbung und Informationen aus einem Guss
- Kooperationen
- Gemeinsame Sprache – gemeinsame Sache
- Anknüpfen an vorhandene Netzwerke





Themenfeld : Tourismus

Vorgehen

Kommunikation und enge Zusammenarbeit mit allen Akteuren
Kooperationen
Expertenmeinungen einholen

Vorhaben

Schlüsselprojekte:

- **dörferübergreifender Themenweg**
- **Karte der touristischen Meilensteine?**
- historische Besonderheiten pflegen und sichern?

Der dörferübergreifende Themenweg fördert auch die Attraktivität des touristischen Angebots, kann die touristischen Meilensteine mit einbinden und auch die historischen Besonderheiten aufgreifen und darstellen. Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Themenwegs sollen auch ggf. Schutzhütten(z.B. Mehringen) vorgesehen werden.

Zusammen wo möglich und sinnvoll!



Themenfeld : Tourismus

Folgende Ansätze sollen weiterverfolgt werden:

- Ausbau von Vermarktungsstrukturen regionaler/landwirtschaftlicher Produkte
- Hofläden, Läden mit regionalen Produkten, Dorfläden etc. Ausbau und Entwicklung der Kleinode
- Wettbewerbe, Orte bespielen

- Eine neue Wegeführungen als Fuß-/Radweg von Mehringen an der Bahn entlang bis zum Bahnhof. Die Ansätze sind bereits in der Rahmenplanung für das Bahnhofsumfeld Leschede dargestellt. Ggf. wäre diese Wegeführung in den Themenweg zu integrieren.



Themenfeld : Tourismus

Weitere Ansätze und Anregungen sind wie folgt:

- Errichtung eines Aussichtsturmes mit Blick ins Emstal (verfügbares Grundstück? Finanzierung?)
- Angebot für die Jugendlichen für Nachtangeln und Wiese zum Zelten (temporär ohne offiziellen Charakter, privatrechtlich organisiert), Angelsteg wäre optimal aber die Problematik des FFH-Gebietes wird gesehen, Ordnung und Organisation in die Verantwortung der Jugendlichen legen – nur privatrechtliche Lösung wird für machbar gehalten – eine öffentliche Maßnahme wäre nicht durchführbar
- Ein wichtiger Hinweis war zu den Themenwegen, dass man die zukünftige Unterhaltung mit einplanen und regeln muss. Bestehende Pfade (Moorlehrpfad, Kolkweg) sind teilweise nicht gepflegt, weil es keine Zuständigkeit gibt. Dieses ist mit zu bedenken und der Unterhaltungsaufwand bzw. eine pflegeleichte Ausführung ist einzuplanen. Ggf. übernehmen Privatpersonen Teile der Unterhaltung z.B. in Form von Patenschaften o.ä.
- Es wurde auch die Art und Weise der Informationsvermittlung an den Themenwegen diskutiert, das ist zu einem späteren Zeitpunkt weiterzuentwickeln.



Themenfeld : Tourismus

Was ist zu tun?

- Überall werben und informieren über die Dorfentwicklung und die Fördermöglichkeiten!
- Multiplikator im Dorf sein - oder weiterschicken an die IPW
- Ausstellungen
- Zeitungsberichte veröffentlichen
- Was sind besondere Gebäude in der Dorfregion (Fotosammlung von allen)



Themenfeld : Tourismus

Tourismus

- Schutzhütte in der Nähe von Hulsmeier. Derzeit steht hier eine hölzerne Schutzhütte von der Emslandtouristik, die nicht mehr reparabel ist. Diese wird von Touristen als Schutzhütte genutzt und dient ferner den Schulkindern als Bushaltestelle. Konkret besteht hier der Wunsch, diese durch eine massivere und ansprechendere Schutzhütte zu ersetzen.

Die Erneuerung der Schutzhütte am Themenweg könnte als Teil des Projektes durchgeführt werden. Sie dient nicht nur der Bevölkerung als Treffpunkt, Ruheplatz und Unterstand sondern auch den Radwanderern als Sitzplatz für eine Pause in schöner Landschaft.



Themenfeld : Tourismus

Tourismus

- Seitens der Landwirtschaft wird vorgeschlagen, entlang des Emsradweges eine Silhouette „**Rücksicht machte Wege breit**“ aufzubringen, um zwischen Radwanderer und der Landwirtschaft mehr Rücksichtnahme zu erlangen.

(Deutschlandweite Aktion von Landjugend und Landfrauen als Hinweis aufeinander zu achten.)





Themenfeld : Tourismus

Tourismus

- Kulturdenkmäler in Mehringen. Es gibt in Mehringen die Kulturdenkmäler Hünensteine, die Raue Rampe und Enkings Mühle.

An der Rauen Rampe wird kein akuter Handlungsbedarf gesehen.

Das Umfeld der Hünensteine wird sukzessive durch viele kleine Eingriffe optimiert.

Handlungsbedarf wird einhellig an Enkings Mühle gesehen. Neben dem Bauerncafe in Mehringen stellt Enkings Mühle einen Anziehungspunkt dar.

Die Mühle ist Privateigentum. Die Mechanik der Mühle ist defekt. Ggf. soll zum nächsten Stichtag 2020 ein Antrag gestellt werden.



Themenfeld : Tourismus

Tourismus

- Als sinnvoll wird auch eine fußläufige Vernetzung der Kulturdenkmäler gesehen. Hierzu gibt es bereits ältere Anregungen (siehe 4. Sitzung des Orsrates vom 11.10.2017)

z. B. Bestandteil des Themenweges

Es wird vorgeschlagen, zweisprachige Ortsschilder zu verwenden, um die alten plattdeutschen Namen in Erinnerung zu halten.

- Rad- und Wanderwege überarbeiten und durch das Dorf führen.
Themen Rad- und Wanderwege. Knotenpunktssystem
- Aussichtsturm für einen besonderen Blick auf die Ems und das Naturerleben (Eigentümereinverständnis erforderlich).



Themenfeld : Tourismus

Tourismus

- Kanuanleger an der Ems
ggf. auch in Verbindung mit Wohnmobilstellplatz, ggf. Anleger mit Angelsteg
ggf. auch Möglichkeiten für die eigenen Jugendlichen anbieten um ein Zelt aufzustellen (FFH-Gebiet).
Es ist wichtig, dass auch für die Jugendlichen in den Ortsteilen attraktive Angebote vorgehalten werden (Ideen sammeln, auch ohne konkreten Standort für die Umsetzung).
- Fischerhütten (hier besteht von den Eigentümern kein Interesse, etwas zu ändern.)
- Außenanlagen Kirche attraktiver als touristisches Ziel gestalten
- Regionale Produkte/Hofladen
- Moderne Landwirtschaft zeigen (Kiek inne Box)
- Ellberger Schlipse / Ikenstein



Themenfeld : Tourismus

- Ferien auf dem Bauernhof
- Milchtankstelle
- Hofführen anbieten
- Infomaterial Tourismus – Beschilderung - Knotenpunktssystem
- Naturlehrpfad
- Rast und Aufenthaltsplätze schaffen

In einen Rundwander- oder Themenweg könnte ein Container/Automat mit Kühlung integriert werden, der von den ansässigen Landwirten mit regionalen Produkten bestückt werden könnte.

Grundsätzlich ist zu überlegen, ob die geplanten Projekte aus den Dörfern unterhalten werden können.

- Landschaftspflege mit Blühstreifen, Wallhecken anlegen
Wildbienenwiesen



(Land)Wirtschaft

Aktives Wirtschaftsleben – Regionale Besonderheiten würdigen!



Unterstützung des Wirtschaftens auf dem Lande unter den veränderten Bedingungen

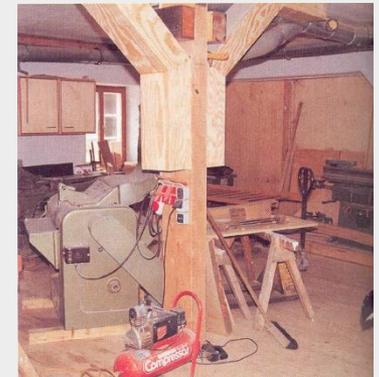
Das Wirtschaften auf dem Lande erleichtern.

Fachkräfte gewinnen!

Verschiedene Nutzungen harmonisieren.

Weitere Standbeine für den Erwerb?

Regionale Vermarktung?





Themenfeld : Landwirtschaft

Landwirtschaft

Es gibt im Ortsteil Mehringen 8 Haupterwerbsbetriebe. 2 Haupterwerbsbetriebe und ein Nebenerwerbsbetrieb betreiben Direktvermarktung. Von den Arbeitskreisteilnehmern wird hier Ausbaupotenzial gesehen. Beispielhaft wurden folgende positiven Beispiele genannt:

- Aktion guter Bauer. Beispiele siehe unter guterbauer.de
- Speller Landgang, landwirtschaftlicher Pfad. Landwirte Informieren Verbraucher
- REGIO-HEIMAT ist eine Plattform für alle die Regionalität lieben und Wert auf Ernährung legen. (siehe auch unter www.regiomat.de)

Hier werden von den Beteiligten Potenziale für Mehringen gesehen.



Themenfeld : Landwirtschaft

Landwirtschaft

Wir haben inzwischen folgenden Rücklauf der landwirtschaftlichen Fragebögen:

- 3 aus Elbergen
- 6 aus Listrup
- 10 aus Mehringen
- 2 ohne Angabe des Ortsteiles
- 0 aus Gleesen
- 0 aus Leschede

Zur Beschreibung der Situation der Landwirtschaft werden sowohl die Aussagen der Haupt- als auch die der Nebenerwerbsbetriebe benötigt, sowie auch die Gesamtzahl der befragten wirtschaftenden Landwirte je Ortsteil. Hierzu werden die Landwirte noch einmal aktiviert.



Themenfeld Natur + Landschaft

Natur und Landschaft

- Es sind in Mehringen derzeit ca. 10.000 m² Wegeparzellen und Kleingrundstücke im Eigentum der Gemeinde Emsbüren. Ca. 5.000 m² Wegeparzellen werden ohne Pachtverträge durch anliegende Landwirte bewirtschaftet. Es besteht konkret der Vorschlag, gleichlautend große Flächen an Wegrändern als Blühstreifen anzulegen. So könnte weiterhin eine arrondierte Bearbeitung der Flächen erfolgen. Erste Gespräche sind positiv verlaufen. Die weiteren 5.000 m² Pachtfläche sollten gekündigt werden und der Natur als Blühstreifen zur Verfügung gestellt werden. Für eine Teilfläche besteht der Vorschlag, diese zur Renaturierung eines Bachlaufes zu verwenden.

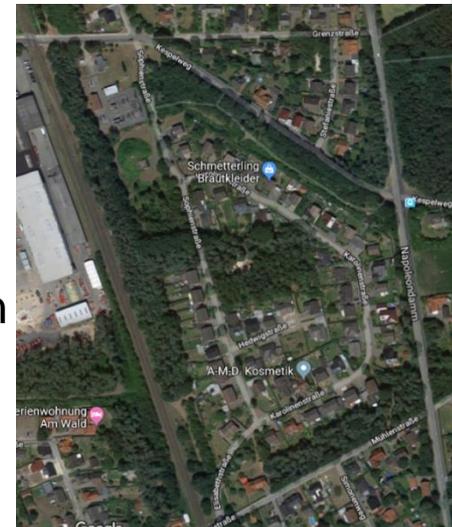
Wie gehen wir es an?



Themenfeld Natur + Landschaft

Natur und Landschaft

- Östlich der Bahn zw. der Mühlenstraße und der Grenzstraße gibt es eine vorrangig mit Kiefern und Gehölz bewachsene Fläche der Gemeinde von ca. 12.000 m², die seit fast 40 Jahren weder ökologisch noch wirtschaftlich bearbeitet und in den vergangenen Jahren durch die Verlegung von Versorgungsleitungen beeinträchtigt wurde. Da dieser überwiegend mit stangenartigen Kiefern bewachsene Streifen zunehmend eine Gefahr darstellt, wird angeregt, diesen deutlich zu verjüngen und unter ökologischen Aspekten zu optimieren.





Themenfeld Natur + Landschaft

Natur und Landschaft

- Zwischen der Karolinenstraße und dem Kespelweg gibt es eine ca. 10.000 m² große Kiefern- und Gehölzfläche, die mit einer Hochspannungsleitung durchzogen ist und daher nur begrenzt Baumwachstum zulässt. Diese wird seit ebenfalls ca. 40 Jahren weder ökologisch noch wirtschaftlich bearbeitet.

Hier wird ebenfalls angeregt, diese unter ökologischen Aspekten zu optimieren. Der Hochspannungsnetzbetreiber hat hier eine begrenzte Unterstützung zugesagt.

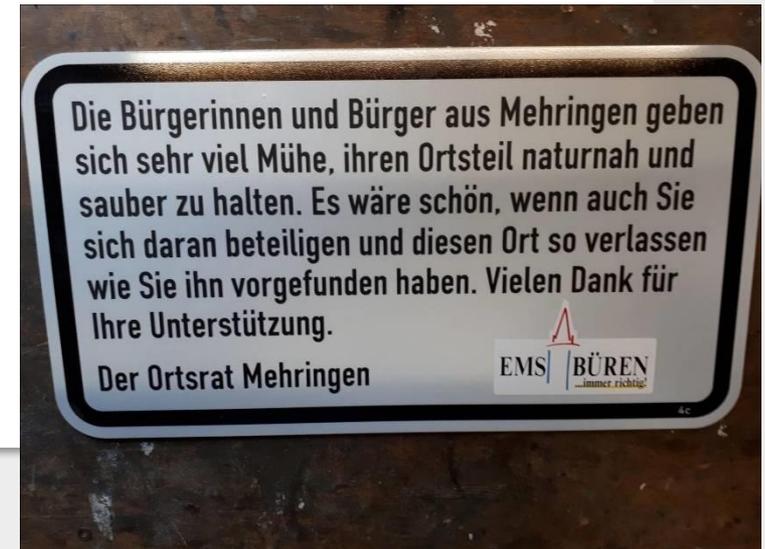




Themenfeld Natur + Landschaft

Positives Beispiel zum Thema Sauberkeit aus Mehringen

Vor ca. 2 Jahren haben wir an allen Rast- und Aufenthaltsplätzen freundlich formulierte Schilder aufgestellt und Kümmerer für die Sauberkeit benannt. Ferner wurden fast alle Papierkörbe entfernt. Seit dieser Zeit ist eine spürbare Verbesserung eingetreten. Das Fazit: Bei gegebener Sauberkeit und ansprechend freundlicher Beschilderung ist die Hemmschwelle Unrat zu hinterlassen deutlich größer. Siehe beigefügtes Schild





Sachstandsberichte aus den Dörfern

- Elbergen
- Gleesen
- Leschede
- Listrup
- Mehringen



Nächste Themen?

Wann und wie beteiligen wir die Jugend





Nächste Themen:

Das Thema der nächsten Sitzung wird mit der Einladung bekanntgegeben.

Zur Vorbereitung des Themas „Siedlungsentwicklung“ ist zunächst ein Termin mit dem Landkreis erforderlich. Der Arbeitskreis bittet ganz gezielt die Situation in Bernte, Helsen und Mehringen zu betrachten und zu besprechen.

Zur Vorbereitung des Themas „Verkehr und Mobilität“ muss vorab der Bedarf ermittelt werden, z.B. als Umfrage in der Bevölkerung.

Wie beteiligen wir die Jugendlichen? Wie und wo erreichen wir sie und zu welchen Themen? Hierzu sind in der Zwischenzeit bereits einzelne Ideen eingegangen.



Nächste Themen:

Zur Vorbereitung des Themas „Siedlungsentwicklung“ ist zunächst ein Termin mit dem Landkreis erforderlich. Der Arbeitskreis bittet ganz gezielt die Situation in Bernte, Helsen und Mehringen zu betrachten und zu besprechen.

In der nächsten Sitzung wird es kein spezielles Thema geben. Folgendes soll in der Sitzung erarbeitet werden:

- Zur Vorbereitung des Themas „Verkehr und Mobilität“ muss vorab der Bedarf ermittelt werden, z.B. als Umfrage in der Bevölkerung. Brainstorming und Festlegung wie weiter vorgegangen werden soll.
- Wie beteiligen wir die Jugendlichen? Wie und wo erreichen wir sie und zu welchen Themen? Hierzu sind in der Zwischenzeit bereits einzelne Ideen eingegangen.



Erforderliche Vorbereitung:

(bitte Vorschläge per Email an uns)

- Befragung der Landwirtschaft abschließen
- Verkehr und Mobilität (Befragung?, Vorschläge, alternative Routen?)
eine neue Arbeitsgruppe?
- Tourismus, Natur + Landschaft Vorschläge aus den anderen Ortsteilen?
- Klima/Energie gibt es Ansätze aus der Region?



Sonstiges?

- Das Thema Blühstreifen an landwirtschaftlichen Flächen wurde noch mal aufgegriffen. Hierzu haben schon Recherchen seitens der Gemeinde stattgefunden. An Straßen gibt es kaum Möglichkeiten, die Option an den Waldrändern soll weiter geprüft werden.



Und wie geht's weiter?

Nächstes Treffen

6. Arbeitskreissitzung 26. November 2019

um 19.00 Uhr

7. Arbeitskreissitzung 30. Januar 2020

um 19.00 Uhr

Bitte Termin vormerken! Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

Aktuelle Informationen finden Sie unter:

www.emsbueren.de/Wirtschaft-und-Bauen/Gemeindeentwicklung/Dorfentwicklung.de